

# Statistische Monatsberichte

## der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

### Monatsbericht für März 1957

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 428 620, davon 195 593 männliche (46 %) und 233 027 weibliche (54 %) Personen.  
Vertriebene: 56 556 = 13,2 % der Gesamtbewohnerschaft.  
Zugewanderte: 14 414 = 3,4 % der Gesamtbewohnerschaft.  
Ausländer: 6 676.  
Diese 3 Gruppen zusammengefaßt machen mit 77 646 Personen 18,1 % der gegenwärtigen Gesamtbewohnerschaft aus.

#### 2. Bevölkerungsbewegung:

- a) Eheschließungen: 284, davon in 273 Fällen beide Partner deutsch; bei den restlichen 11 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 1-mal der Mann und 10-mal die Frau).

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	5	45	30 bis 40 Jahre	57	37
20 bis 30 "	179	172	40 Jahre u. älter	43	30

Nach Familienstand: Männer 219 ledig, 17 verwitwet, 48 geschieden; Frauen: 235 ledig, 17 verwitwet, 32 geschieden. Bei 200 Eheschließungen (70 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 54 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 30 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: 31 Jahre, der eheschließenden Frauen: 27 Jahre.

Nach Religionsbekennnis: 334 evang., 208 kath., 26 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 62 %, der gemischten 38 %.

- b) Ehescheidungen: 45 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.
- c) Geburten: 480 Lebendgeborene und 12 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 392 als ortsansässig und 88 als ortsfremd, 263 sind Knaben und 217 Mädchen (das sind 121 Knaben auf 100 Mädchen), 414 ehelich geboren und 66 unehelich (letztere 13,8 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 15,6 %). In 425 Fällen (89 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (für ortsansässige Mütter 88 %). Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. 7 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 11,0.
- d) Sterbefälle: 475 Personen, davon 417 ortsansässige und 58 ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 258 männlichen und 217 weiblichen Geschlechts; es starben 161 verheiratete Männer und 77 verheiratete Frauen, 58 Witwer und 97 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	34	40 bis 60 Jahre	89
1 bis 15 Jahre	7	60 " 70 "	92
15 " 40 "	19	70 Jahre u. älter	234

Die häufigsten Todesursachen: In 88 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 109 Fällen Herzkrankheiten, in 27 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 70 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 14 Selbstmorde und 13 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortssässiger Personen, einschl. 12 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 11,8.

Säuglingssterblichkeit: Von den 34 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 19 ortssässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 4,8 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortssässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Sterbefallüberschuss von 30 Personen (0,8 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 265 Zuzüge (1 268 männliche und 997 weibliche Personen) gegenüber 1 912 Wegzügen (1 097 männliche und 815 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 88 Zugänge und 117 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	198	1 608	336	123
Weggezogene	184	1 409	235	84

Nach Familienstand:

	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Zugezogene	1 381	678	123	83
Weggezogene	1 199	562	60	91

Nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten:

	Bayern (dar. Mittel- franken)	übrige Bundes- länder	Berlin u. Sowjet- Zone	Ausland u. sonstige Gebiete
Zugezogene	1 478	(627)	395	166
Weggezogene	995	(434)	432	49

Der Wanderungsgewinn beträgt 353 Personen (ohne das Ausländer-Sammel- lager würde er sich auf 382 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 1 717 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 2 403 Personen.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 34, Keuchhusten in 21, Diphtherie in 18, Masern in 6 Fällen. Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 99.

- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 343 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 3 036 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 482, der Abgang 4 567 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 96 104, die durchschnittliche Bettenausnützung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 92,7 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad und Brausebäder) wurden von 90 395 Personen besucht.

#### 4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich "Hauptamt" = Stadtgebiet Nürnberg zuzüglich 18, meist kleineren, Gemeinden der nächsten Umgebung):

Ende März: 207 807 Beschäftigte in abhängiger Arbeit (Arbeiter, Angestellte und Beamte), davon 119 654 (57,6 %) männliche und 88 153 (42,4 %) weibliche. Gegenüber dem Stand von Ende Dezember 1956 (die Beschäftigten werden nur vierteljährlich gezählt) ist das eine Zunahme um 1 855 = 0,9 %, davon auf Männerseite mit 1 579 = 1,3 % stärker als auf Frauenseite mit 276 = 0,3 %; der Saisonaufschwung, durch in diesem Jahr günstige Witterung verstärkt, macht sich bemerkbar, und zwar wegen des frühen und umfangreichen Wiederauflebens der Bautätigkeit vornehmlich bei den Männern.

Die Zahl der unselbständigen Erwerbspersonen (Beschäftigte und Arbeitslose zusammen) belief sich Ende des ersten Quartals 1957 auf 214 993, davon 122 494 (57,0 %) männlich und 92 499 (43,0 %) weiblich. Gegenüber dem vorausgegangenen Stand, von Ende Dezember 1956, ist eine geringfügige Minderung des Arbeitnehmerpotentials, um 563 Personen = 0,3 %, festzustellen; zum Teil spielt dabei das um diese Jahreszeit vorkommende Abrücken in die sog. "stille Arbeitsmarktreserve" eine Rolle.

##### Zahl der Arbeitslosen:

Ende Febr.:	9 934,	dav.	4 884 (49,2 %)	männl.	u.	5 050 (50,8 %)	weibl.
"	März :	7 186,	" 2 840 (39,5 %)	"	"	4 346 (60,5 %)	"

Diese Abnahme um 2 748 = 27,7 % ist, ebenso wie schon der starke Rückgang der Arbeitslosigkeit im Februar (um 23,9 %) hauptsächlich durch die umfangreiche Wiederaufnahme der Bauarbeiten zustande gekommen, wofür das milde Wetter ausschlaggebend war. Darum auch die wesentlich größere Entlastung des Arbeitsmarktes bei den Männern, mit einer Verminderung der Arbeitslosenzahl um 2 044 = 41,9 % gegenüber nur um 704 = 13,9 % bei den Frauen; entscheidend ist die Verringerung der Arbeitslosenzahl bei den Bauarbeitern gewesen, von 1 692 um 1 126 (67 %) auf 566. Die Saisonbelastung (vom Tiefststand der Arbeitslosigkeit Ende August mit 4 393 Arbeitslosen, bis zum Höchststand 13 052 Ende Januar 8 659 Arbeitslose ausmachend) ist Ende März bereits zu 68 %, also sehr rasch, abgebaut; bei den Männern sogar um 79 %, bei den Frauen erst um 43 %. Daß die neueste Arbeitslosenzahl um 12,0 % unter der zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres liegt (bei den Männern um 14,8 % und bei den Frauen um 10,0 %) berechtigt zu der Annahme von einer allgemein günstigen Wirtschaftslage. Das spricht auch aus der sehr niedrigen Arbeitslosenquote (Arbeitslose in % der Arbeitnehmer): mit 3,3 % war sie seit der Währungsreform noch in keinem Jahr Ende März so niedrig wie diesmal; für Männer allein 2,3 % und für Frauen allein 4,7 % (die Vorjahres-

werte - 4,0 % für insgesamt, 2,8 % bzw. 5,6 % für männlich und weiblich - wurden beträchtlich unterschritten).

Hauptunterstützungsempfänger: 6 441 (2 589 männlich und 3 852 weiblich) Mitte März, und zwar 5 187 in der Arbeitslosenversicherung und 1 254 in der Arbeitslosenhilfe; gegenüber Mitte Februar (8 697) eine Abnahme um 2 256 = 25,9 % (41,6 % bei den Männern - 9,6 % bei den Frauen).

Rückgang in der Kurzarbeit, von 1 224 Kurzarbeitern in 29 Betrieben auf 829 in 26 Betrieben.

Stellenbesetzungen: 2 779 männliche und 1 360 weibliche, zusammen 4 139 Kräfte wurden im März in Arbeit vermittelt, das sind 16,6 % mehr als im Vormonat (3 549).

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten im "Stehenden Gewerbe" 288 An- und 252 Abmeldungen aller Art; darunter 149 Eröffnungen und 172 Schließungen.
- c) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 569 Nürnberger Industriebetrieben sind 105 755 Gesamtbeschäftigte tätig; davon sind 84 317 Arbeiter und 21 438 Angestellte (einschl. gewerbl. bzw. kaufm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 14 819 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen DM 169 182 000, davon entfallen 23 821 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 14,1 % natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
- d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 162 Betriebe (sofern 20 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 12 828, darunter 5 887 Facharbeiter und 5 872 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 2 031 781 Arbeitsstunden geleistet, von denen 788 683 auf Verkehrs- und öffentliche Bauten, 506 109 auf gewerbliche und industrielle Bauten sowie 735 389 auf Wohnungsbau entfallen. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf 13 148 665 DM.
- e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 7,51 Mill. DM Einzahlungen und 5,81 Mill. DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuss von 1,70 Mill. DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 163,45 Mill. DM erhöht; einschl. Altsparerentschädigungsgutschriften, Sparmarken u. dergl. beträgt der Gesamtspareinlagenstand zum Monatsende 163,96 Mill. DM.
- f) Insolvenzen: Konkurse wurden 17 beantragt und 6 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 2 beantragt und 1 eröffnet worden.
- 5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 36 409 503 kWh elektrischer Strom abgegeben). Durch die Städt. Werke sind ferner ins Stadtnetz 8 984 000 cbm Gas und 1 968 000 cbm Wasser gegeben worden.
- 6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 197 Wohngebäuden (mit 676 Wohnungen) und 73 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 11 Wohn-

gebäude und 16 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 101 Wohnungen mit 302 Wohnräumen entstanden. Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung für Normalgebäude (also Notbauten ausgenommen) ergab zum Monatsende einen vorläufigen Bestand von 30 640 Wohngebäuden und 14 908 Nichtwohngebäuden; in beiden Arten zusammen 124 260 Wohnungen, davon 10 824 mit 1 und 2 Wohnräumen, 42 551 mit 3 Wohnräumen, 49 064 mit 4 Wohnräumen und 21 821 mit 5 und mehr Wohnräumen. Insgesamt 468 913 Wohnräume, darunter 121 268 Küchen.

7. Verkehr:

a) Straßenbahn- und Omnibusverkehr: Die städt. Verkehrs betriebe beförder ten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 9 510 291 Personen auf der Straßenbahn und 2 041 170 Personen in den Omnibussen.

b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg (Kraftshof):

Starts insgesamt: 1 657,

davon 188 gewerblich und 1 469 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)  
Landungen insgesamt: 1 657,

davon 188 gewerblich und 1 469 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)

Verkehrszahlen im gewerblichen (Linien-, Charter- und sonstigen) Flugverkehr:

	Personen- beförderung	Fracht- beförderung x)	Post- beförderung
Ankunft	2 106 Personen	39 623 kg	2 395 kg
Abflug	1 693 "	40 831 "	4 284 "
Durchflug	508 "	33 688 "	951 "

x) ausschließlich Passagiergut.

c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 41 148 (darunter 7 976 Krafträder, 26 662 Personenkraftwagen und 5 908 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 8 816 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 49 964 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 865 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 495 Umschreibungen von auswärts und 2 225 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung. Dem Zugang stehen 407 Umschreibungen nach auswärts, 114 Löschungen sowie 432 neue vorübergehende Stilllegungen gegenüber.

d) Es ereigneten sich 547 Straßenverkehrsunfälle, darunter 489 (89 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 1 073 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 41 Fällen, Sachschaden in 320 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 186 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 6 Personen getötet und 273 Personen verletzt, von denen 127 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten.

e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 2 765 Betten, wurden 21 641 neuangekommene Fremde und 44 151 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 1 543 neuangekommene Fremde und 2 140 Übernachtungen.

8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 5 244 Parteien mit zusammen 6 933 Personen; außerdem wurden 221 Parteien mit 407 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u.sonst.Anstalten) befinden sich 2 347 unterstützte Personen, außerdem 1 076 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.
9. Aus der Kulturstatistik: Im Opernhaus (Opern- und Operettenaufführungen) wurden 37 Vorstellungen von 48 970 Personen besucht, im Lessingtheater (Schauspielhaus) 37 Vorstellungen von 19 761 Personen (darunter 2 Vorstellungen mit 1 122 Besuchern des "Theaters der Jugend"). Die Platzausmützung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug (ohne "Theater der Jugend") im Opernhaus 91,0 % und im Lessingtheater 94,9 %. Die Städt. Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth (16 Vorstellungen mit 13 044 Besuchern), dazu 2 Gastspiele in anderen Städten.  
In den 42 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) mit 20 817 Sitzplätzen, wurden 5 120 Vorstellungen von 815 767 Personen besucht (Platzausmützung: 30,5 %).
10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 7,0 ° Celsius bedeutet gegenüber dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert von 3,4 ° eine Abweichung um + 3,6 °. Die gesamte Niederschlagsmenge von 52 mm beträgt 144 % des Normalwertes, wobei 11 Tage mit Niederschlägen gezählt wurden.

= . = . = . = . = . =